Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wegen so uerstee ich auch
woll das mein guetät mit
ein genügen sein vmb mei
sünd aber das waiß ich
wol vnd pin des gewis das
dem parmhertzichait gross
ist denn all mein sünd dar
umb wil ich mich gantz ker
zu dir mein got seyt du ud
götlicher nature guetig pist
vnd thamerlay sym lieber
hörest dann des menschen
der sich zu dir chert mit eine
pueßwärtigen leben.

Das der mensch uest pe
leib in semem anfancke
vnd lieb hab scham vnd wai
nenn über sein sünde.

6 Nach uil guetät dye ein
anhebender mensch
enphacht von gott ist im
uast ein grosse notturft das
er im ein ler nem von dem
esel das ist ein vnuer nunf
tigs tier vnd ist doch dye
stat mit vleis merken dar
an er gelauben ist vnd an
schleg hymer da him wider
gett von uorcht wegenn
des uals alsd thue du anhe
bender mensch vnd meyd
stett dye persen vnd alle
ursach der sünd uellest ab
wider umb in sünd von
chranckhait wegen d men
schait vnd mycht chomen
macht zu der ersten tauff
so sawm dich mit zu der an
dern tauffe das ist dye pueß
mit sampt der reiw vnd
laid vnd wamen über dy
sünd Gib mit reiw demem
leib mit schlaff deinen au
gen clopff vnd rueff schrey
zu gott vmb hilff vnd ge
nade ayerck wie Ezechias
der chüng tett der zu hant
nach des ꝓphetten wortt her
zichlich an hueb zu waine
sein sünd vnd er warb von
gott seinem leben ffunfzech
en iar fristumb vnd Gig
gen seinen veint des geleich
en merck den offen sünder
in dem Euangelio der nicht auf
torst haben sein augen zu
gott von scham wegen sein
sünd das ist gar ein pewärtz
zaichen zu dem Euigenn
leben Warm dye mensch
scham vnd laid gewinne ub
ir sünd warm Es ist dann ein
gab von gott als ein lerer
spricht wye wol das ist das
got alle ding slecht mit
den augen sein gottlichait
als sand pauls spricht vn
lob doch mit den augenn
seiner parmhertzichaitt sicht
er an dye auß erwelltem
zu dem Euigen lebn wenn
sy waine sind ir sünd wen
der sünder nit mehte wai
nen mag noch clagen sein
sein sünd nur allain in sche
an haymlich dye genade